

	<p>Objekt: Kleines Arzneifläschchen mit aufgelegtem Glasfaden</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: 2013-673/1019</p>
--	--

Beschreibung

Bauchige Rundflasche aus hellgrünem Glas mit Luftblaseneinschlüssen, angedrückte, flache Fußscheibe, schlanker, zylindrischer Hals mit aufgelegtem Glasfaden, seitlich deformiert, die Mündung ausgestellt, stark verschmutzt, Korrosionsspuren.

Dieser Formtyp fand in Apotheken Verwendung und wird auch als "Nönnchen" bezeichnet, der aufgelegte Faden hingegen ist ohne Beispiel (Franze, Blätterlein, 2007, S. 32f.). Nach Gerrit und Karin Friese dürfte es sich um ein brandenburgisches Erzeugnis aus dem 18. Jahrhundert handeln. Damals stellten die Glashütten Chorin, Zechlin, Globsov, Marienwalde und Bernsee nachweislich Apothekenflaschen in größerem Umfang her (Friese, Glashütten in Brandenburg, 1992, S. 20, 42, 46, 63, 67). Ob die Fadenaufgabe ehemals eine Funktion erfüllte oder ob es sich um ein Fehlprodukt handelt lässt sich nicht eindeutig bestimmen. Das Fläschchen wurde 2013/2014 bei Ausgrabungen im Kellergewölbe des Gotischen Hauses in der Ritterstraße gefunden. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Grünes Waldglas / ofengeformt
Maße: H. 5,3 cm; Dm. 3,2 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 18. Jahrhundert
wer
wo Mark Brandenburg

Schlagworte

- Apotheker
- Apothekerglas
- Arzneiflasche
- Bodenfund
- Formglas
- Medizinglas
- Waldglas